



STEFAN HOLZKE

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

KURZGESCHICHTEN BAND I

0520  
KOSCHIVERLAG

Das ist mein Buch:

---



---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---

STEFAN HOLZKE

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

KURZGESCHICHTEN BAND I



---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---

Gedruckt auf umweltfreundlichem,  
Werkdruckpapier mit 1,3fachem Volumen

1. Auflage Mai 2021  
Originalausgabe

Printed in Germany – [WERBEziel24.de](http://WERBEziel24.de)

Alle Rechte vorbehalten  
© 2021 Stefan Holzke

Covergestaltung: [Alexander.Uhr.netboxx.com](http://Alexander.Uhr.netboxx.com)  
Foto: © Photo by Ryoji Iwata on Unsplash

Gesamtherstellung: [KOSCHI&CO](http://KOSCHI&CO)  
Titelbilder: © pixabay.com mit Modifikationen

Vertrieb: über Buchhandlungen, im Internet  
unter: [bit.ly/0780sh](http://bit.ly/0780sh) oder [www.koschi.de](http://www.koschi.de)  
und direkt beim

  
**KOSCHIVERLAG**  
in Elbingerode am Harz

ISBN 978-3-96932-019-8

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---

## Vorwort:

Danke, dass sie mir eventuell wieder? Vertrauen schenken.  
Ja, ich habe bereits einen Gedichtband veröffentlicht und ich muss sagen,  
das Schreiben wird mir immer mehr zu Leidenschaft.

Meine erste Geschichte:

“Ist das aus dem Harz oder kann das weg?”

wurde ja im Geest-Verlag veröffentlicht, im Rahmen des

3. Literaturpreis Harz „Ein Fingerhut voll Harz“.

Da war ich wirklich baff – darauf hatte ich zwar gehofft, aber nicht wirklich  
damit gerechnet. Da die Veröffentlichung nicht nur mir gut gefiel, sondern  
sich schon eine kleine Fan-Gemeinde aufgebaut hat,  
war für mich klar – Ich mache jetzt weiter.

Geschichten aus dem Leben, dem Alltag, und dennoch sicher anders,  
als man es sich vielleicht vorstellt, getreu dem Motto:

**"Leben ist das, was passiert,  
während du eifrig dabei bist,  
andere Pläne zu machen."**

*aus dem Lied "Beautiful Boy (Darling Boy)",  
geschrieben von John Lennon \* 1940 - † 1940*

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---

Das sind vielleicht nicht immer nur “schöne” Begebenheiten, über die ich schreibe. Manche sind etwas traurig, aber ich bin sicher, auch hierin findet man sich wieder – das Leben ist kein Wunschkonzert, kein Ponyhof, kein, ach, sie kennen das sicher zur Genüge, diese Wortklaubereien, die unser Leben bestimmen.

Ich möchte sie einladen, einfach mal abzuschalten, sich fallen zu lassen und die kurzen Geschichten einfach zu genießen!  
Das Größte wäre für mich, Sie das eine oder andere Mal zum Staunen zu bringen, was alles so möglich ist.

Lesen Sie sich in den Alltag oder in andere Welten hinein, spüren Sie die Kraft der Imagination, ganz wie es ihnen beliebt.  
So wünsche ich allen Lesern passende Momente, traurige, fröhliche, spannende und abwechslungsreiche.

Ich freue mich über jeden Kommentar auf meiner Internetseite [bit.ly/0780sh](http://bit.ly/0780sh) und jedes Feedback – keine Angst, Sie dürfen ruhig bewerten. ;-)

Ihr

Stefan Holzke

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---

## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Schwanensee & Stützstrümpfe - 13
2. Kuckucks-Kind - 25
3. Alles nur Theater - 36
4. Brand-neue Verkaufs-Schlager - 48
5. Kleptomanie für Fortgeschrittene - 57
6. Szenische Darstellung - 69
7. Das innere Leuchten - 77
8. Queer - Männliche Intuition - 87
9. (Ver)erben leicht gemacht - 97
10. Eingeschränkt, nicht behindert! - 107
11. Tierischer Beschützer - 116
12. Harzer Brocken-Kunde - 124
13. Wahre Märchen - 131
14. Vokale Kabale & Hiebe statt Liebe - 141
15. Rache an den Lästerschwestern - 151
16. Quark-Salberei - 161
17. Reh-Habilitation - 171
18. Mordsmäßiges Menü - 180
19. Fake TV – alles nur gestellt - 188
20. Das Ende der Reise - 196

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---



## Schwanensee und Stützstrümpfe

„Holger!“, da war er wieder, der Ruf von Frau Johanning. Wahrscheinlich hatte sie wieder eins ihrer wichtigsten Dinge verlegt. Mein Gott, was diese Frau so alles sammelt. „Holger, wo sind sie?“ – „Ja, einen Moment Frau Johanning, ich bin gleich bei ihnen“.

Ich betrat das Zimmer, Frau Johanning war mal wieder aus dem Rollator ausgestiegen und hielt sich krampfhaft am Bettrahmen fest. „Was machen sie da?“, „nicht, dass sie wieder hinfallen, das brauchen wir doch nicht.“ „Ach, da sind sie ja Holger, schauen sie, was ich gefunden habe!“ und ihre Augen leuchteten: SCHWANENSEE – Tschaikowsky's Meisterwerk in neuem Glanz – Premiere am Samstagabend um 20:30 Uhr im Staatstheater. „Können wir da hingehen?“, „DAS war meine größte Rolle – Odette in Schwanensee“...

Da war sie wieder, diese altbekannte Leier – SIE war mal Primaballerina \*grins\*, wenn ich sie mir so anschau, diese unbewegliche, übergewichtige kleine Frau mit den Stützstrümpfen – was für ein Anblick beim Ballett ...

Nach der ganzen Geschichte hatte ich vor, ein paar Tage freizunehmen und das alles erstmal zu verarbeiten. Ja, sicher, ich habe schon öfters den Fall gehabt, dass jemand verstirbt – und doch, diese Frau hat etwas in mir bewegt. Ich bin seitdem nicht mehr derselbe – ich sehe die Menschen um mich herum mit anderen Augen.

Ein Jeder von uns hat seine Geschichte. Manche sind fröhlich, andere spannend, und wiederum andere sicherlich traurig. Es ist UNSERE eigene Geschichte, die uns niemand nehmen kann – und die wir immer in unseren Herzen tragen sollten. Und wir sollten versuchen unser Ende selbst zu gestalten – ein passendes, fröhliches Ende – das wünsche ich mir von Herzen.

Ich hab jetzt einen schwarzen Anzug an, meine Tochter sitzt weinend in ihrem Zimmer – wir werden jetzt zusammen zur Beisetzung fahren und Frau Johanning die letzte Ehre erweisen. Ich hab zwei kleine weiße Stofftiere gekauft, Schwäne, die sollen sie auf ihrer letzten Reise begleiten – Ich nehme Ina noch in den Arm und dann geht es los.

Frau Johanning, egal wo sie jetzt sind – ich werde sie nie vergessen.



## Kuckucks-Kind

„Schwanger?“, „das kann überhaupt nicht sein. Sie müssen sich irren!“  
„Gute Frau, die Werte und Bilder sind eindeutig - da gibt es nichts dran zu rütteln.“ Mir wurde schwindelig. Ich konnte die Worte des Arztes kaum glauben, was er mir da gerade erzählte.

ICH, SCHWANGER? Definitiv, NEIN! Aber fangen wir von Anfang an, ich brauche halt einen Moment, um mich wieder zu fangen. Mein Name ist Yana Yvonne Kuckuck, ja, sie haben richtig gelesen. Ich bin 28 Jahre alt, ja okay, zugegeben, ich sehe älter aus - bin aber wirklich erst 28. Ich habe gerade mein Studium als Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.) abgeschlossen und bin bei einem bekannten Radiosender als Praktikantin eingestiegen mit der Option auf Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis. ... und jetzt DAS! Ich hatte überhaupt bislang nie richtig Zeit für einen festen Freund. Ja, schon, ich hab meine Erfahrungen gemacht, aber das ist schon länger her, da kann überhaupt nichts sein. Ich hab das Ganze nochmal dem Arzt erklärt und dachte, der lacht mich aus. Dem war aber

Aber ich schweife ab, unsere Freunde und Kollegen haben sich sehr bemüht, aber unsere Tochter hatte ein anderes Ansinnen. Irgendwie hatte sie es auf einmal eilig – und kurz darauf war sie da und machte unser Glück komplett. Unser Sonnenschein: Isabella Schneiderei-Kuckuck – unser erstes Kuckucks-Kind.

---O---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---O---



## **Alles nur Theater**

„Doch Papa, wir sollten dahin gehen, das wird wirklich toll!“ Es war eigentlich schön, wie sie sich so über Kleinigkeiten freute. Kleinigkeiten, von wegen – ich weiß doch jetzt schon nicht, wie ich das bezahlen soll, aber ich möchte einfach, dass meine Tochter „normal“ aufwächst. Ich will nicht, dass sie gehänselt wird, bloß, weil ich uns mit Minijobs über Wasser halte. Sie soll es einfach mal besser haben – wenn das denn wirklich mal geht. Aber vielleicht sollte ich die Geschichte von Anfang an erzählen, damit sie wissen, wer ich bin und wovon ich überhaupt rede bzw. schreibe.

Mein Name ist Raffael Schweiger, ja, sorry, für meinen Namen kann ich nichts. Ich hatte einen gut bezahlten Job im Büro, bis mich die Tochter eines Klienten, sagen wir mal, um den Finger gewickelt hat. Ich möchte ihren Namen und ihre Familie nur am Rande erwähnen, es ist einfach zu viel Porzellan zerschlagen worden. Nun ja, diese Frau wollte einfach nur ihrer spießigen Familie entfliehen und hat sich gerade mich als „Opfer“, wie ich im Nachhinein sagen muss, ausgesucht.

„Also gut.“ Renée setzt eine geschäftliche Miene auf und bedeutet mir mit einem Nicken, dass ich bitte mit ihrer Idee auf jeden Fall einverstanden sein soll. „Carina wird in den Ferien bei uns hier reinschnuppern. Als Kostümbildner, Maskenbildner, oder etwas anderes aus dem kreativen Bereich, das hat sie sich ausgesucht. Mal schauen, vielleicht wird das ja mal ihre Richtung.“

„Ach ja“, spiele ich den Entrüsteten. „Alles nur Theater, soso ... na, wenn ihr das schon entschieden habt, dann kann ich ja wohl schlecht Nein sagen, oder?“ „Papa, du bist der beste Papa auf der ganzen Welt.“ eine herzliche Umarmung meiner Kleinen und da musste selbst ich ein paar Tränen zurückhalten. „Ich liebe dich, meine Kleine.“ Auch Renée kam hinzu und wir lagen uns in den Armen und irgendwie war es wie der Anfang eines neuen Theaterstückes – „die kleine Familie“.

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---



## Wahre Märchen

Richtig gute Geschichten beginnen ja meistens so: „Es war einmal vor langer, langer Zeit.“ Enden tun sie dann auch meistens so: „Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.“ Ich mag das einfach nicht mehr lesen – das sind doch alles nur Märchen. Mal ehrlich, wer glaubt denn heutzutage noch an so was? Der viel gepriesene gesunde Menschenverstand sollte uns doch eigentlich eines Besseren belehren, oder nicht? Also ich für meinen Teil habe diesen Sagen, Fabeln, Märchen und diese Geschichten weit von mir getan.

Sicher hat meine Mutter mir früher Geschichten vorgelesen, damit ich besser einschlafen kann. Aber heute brauche ich das nicht mehr. Es gibt genügend Leute, die versuchen mich Dinge glauben zu lassen – ich nicht, ganz entschieden, nein. Ich warte nicht mehr auf den todschicken Prinzen, der auf dem großen Schimmel angeritten kommt, mich von der Erde auf das Pferd zieht und mit mir in eine bessere Welt reitet – der kommt nicht.

„Also sind Sie mir nicht böse?“ fragte er zögerlich und fügte entschlossen hinzu: „Diese besonderen Bücher sind es wert, geschützt zu werden. Ich habe mir erlaubt, diverse neue Bücher hierfür zu besorgen. Und wer mag, kann in diesen wertvollen Bänden stöbern und sich eigene Anregungen holen. Was meinen sie?“

„Sie sind ein wahrer Schatz.“ Überschwänglich drückte ich ihn an mich und küsste ihn direkt auf den Mund. „Huch. Da ist jetzt aber was mit mir durchgegangen. Entschuldigung.“ „Nein, warum? Das hab ich mir schon länger gewünscht, aber ich war immer ein wenig zurückhaltend. Mein Urahn hätte mit dem Kopf geschüttelt, aber so frech wie er, das war ich nie. Da schlage ich wohl ein wenig aus der Art. Aber wegen mir, können wir sehr gerne zum ‚DU‘ übergehen, wenn es dir recht ist, Susanne?“

Ich lächelte Karsten an, nahm seine Hand und sagte, „dann zeig mir doch mal, was du noch so alles in ‚unserem Laden‘ hier umstrukturiert hast! Ich kann kaum erwarten das alles zu sehen.“

Da dies ja ein gutes Märchen ist, müsste es jetzt eigentlich heißen: „Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.“, wenn, ja wenn das nicht in Wirklichkeit der Anfang einer weiteren Geschichte gewesen wäre, aber die wird jetzt hier nicht erzählt. ;-)

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---



## **Vokale Kabale & Hiebe trotz Liebe**

Vorsingen? Ich? Ich singe dreistimmig: Laut, falsch und mit Begeisterung. Das war kein Scherz? Wie kommst du denn darauf, dass ich zum Vorsingen gehen soll? Wie? Die brauchen und suchen dringend weitere Stimmen? Was soll ich denn da singen? IM CHOR? Na, ich hab gedacht nen Solo-Part! Also wenn schon, denn schon. Nein, ich kann das nicht. Ich weiß nicht, wie du darauf kommst? Ich stamme aus einer musikalischen Familie? Klar, ich wollte schon immer die erste Geige spielen, meine Geschwister hauten auf die Pauke, mein Vater wollte uns nach seiner Pfeife tanzen lassen und Mama hat uns allen den Marsch geblasen. Du siehst, ich war also schon immer ein sehr musikalisches Kind.

Ganz ehrlich?! Ich dachte Marion wollte mich nur ärgern, aber nein, die war todernst bei der Sache. Na dann, einfach mal meinen ganzen Mut zusammengenommen und mit ihr am Freitagabend, ab zur Chorprobe der Kirchen-Gemeinde. Frei nach dem alten Motto Mitgefangen, Mitgehangen. Wollen doch mal sehen, ob wir den Haufen nicht ein bisschen aufmischen

Jetzt war es so weit, ich hab extra zu Hause geübt, wie eine Große. Es sollte ja alles perfekt laufen. Zu meiner Unterstützung hatten sich sogar die Herren Dieffenbacher und Lux und mit Gehilfin Frau Dr. Kassian angesagt – ich war überwältigt von so viel Zuwendung und Beistand. Der Maestro hat sich nicht blicken lassen, wahrscheinlich wusste er wie es ausgehen würde – ich sang. Ich sang aus voller Brust und Kehle und die Anwesenden waren wiederum begeistert. Die Presse hatte ihre Titelseite und die Krönung überhaupt – ich bekam Angebote: vom Theater, von einer Platten-Firma und einen Heirats-Antrag von meinem Chef.

Manchmal gehen eben Träume in Erfüllung, manchmal malt man sich Geschichten einfach nur bunt aus. Was nun Wahrheit und was erfunden ist – tja, das lieber Leser überlasse ich ihnen und ihrer doch hoffentlich reichlich vorhandenen Fantasie. Ich geh dann mal ein bisschen Karriere machen, schönen Abend noch ...

---o---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---o---



### **Der Autor über sein Buch:**

Jeder hat sie schon erlebt – die Geschichten in Schichten ... und wenn ich so in meinem Gedächtnis krame, dann kommen sie mir in den Sinn! Schicht für Schicht kann ich sie abtragen: „Meine Geschichten“, die sich mir besonders eingepägt haben! Geschichten, die begeistern, faszinieren, mich nachdenklich machen und zum Nachmachen anregen, zum Schmunzeln, Weinen und Staunen.

Ging es Ihnen beim Lesen dieses Buches so oder ähnlich?

Das freut mich – Ihr Stefan Holzke

---0---

GESCHICHTEN  
IN SCHICHTEN

---0---

Ein bisschen “Werbung” in eigener Sache ...



Mein Gedichtband I - Direkt zu beziehen über den KOSCHI♥VERLAG  
unter: [bit.ly/0780sh](https://bit.ly/0780sh) - auf Wunsch auch dort, die Leseprobe!

Auf der nächsten Seite sehen Sie noch das Back-Cover ...

## Der Autor



Oftmals begegnen uns Kleinigkeiten, die wir nicht für wichtig erachten. Und dann, ganz plötzlich werden sie doch wichtig.

Vielleicht sind es die „Schnittmengen“, die wir in unserem Leben haben. Über diese Schnittmengen möchte ich schreiben – kleine Gedichte, die die Menschen erreichen, da sie merken, dass es plötzlich doch in ihrem Leben etwas gibt, was sie beinahe übersehen hätten und das dann doch einen besonderen Stellenwert bekommt.

Hinzu kommen die Wege, die manche gehen – langsam oder schnell – der Weg ist das Ziel und hier ist eben die Schrittlänge entscheidend. Kurze Schritte oder lange – wer nimmt diese Schrittlänge in Augenschein? Wer geht sie? Wer macht überhaupt die Schritte?

Gehen sie doch einfach mit!

Viel Spaß beim Lesen und vielleicht beim Wiedererkennen.

Ihr Stefan Holzke



€ 16,90 <sup>(D)</sup>

ISBN 978-3-96932-002-0

 KOSCHIVERLAG

Wir sehen uns - Ihr Stefan Holzke

# JEDER HAT SIE SCHON ERLEBT

... und wenn ich so in meinem Gedächtnis krame, dann kommen sie mir in den Sinn! Schicht für Schicht kann ich sie abtragen: „Meine Geschichten“, die sich mir besonders eingepägt haben! Geschichten, die begeistern, faszinieren, mich nachdenklich machen und zum Nachmachen anregen, zum Schmunzeln, Weinen und Staunen.

Hier werden die kleinen Alltäglichkeiten mal kurz beleuchtet und treffend analysiert, witzig, frech und manchmal tiefgründig. Und wer weiß – vielleicht finden Sie ja sogar Ihre Geschichte in diesen Schichten wieder?!

**Die Spannung steigt!**

Ihr Stefan Holzke



€ 19,90 <sup>(D)</sup>

ISBN 978-3-96932-019-8

  
**KOSCHIVERLAG**

9 17839691320198